

ZWEI BEEINDRUCKENDE „MANSSBILDER“ Ein Literaturschwerpunkt auf 3sat

Zwei beeindruckenden "Manssbildern" (im wahrsten Sinne des Wortes) kam Anfang April eine herausragende Rolle bei der Programmgestaltung des Fernsehsenders 3sat zu! Unter der Überschrift "Die Gebrüder Mann" setzte der Sender in der Zeit vom 04. April 2007 bis zum 09. April 2007 einen Literaturschwerpunkt.

Eine ganze Reihe von Dokumentationen zeichneten nach Leben und Werk von Thomas Mann (1875-1955) wie auch von seinem Bruder Heinrich Mann (1871-1950). Besonders beleuchtet wurde dabei unter anderem die unterschiedliche Entwicklung der beiden Schriftsteller – vor allem während der Jahre des Exils.

Erwähnung und Würdigung fanden aber auch die übrigen Mitglieder der großen Schriftstellerfamilie. So galt etwa ein Beitrag mit dem Titel "Frau Thomas Mann" der selbstbewussten Katharina Mann, die ihren Gatten zweifelsohne ganz engagiert in seinem Wirken unterstützt hat – und die von aller Welt nur Katia genannt wurde ...

Ein Höhepunkt der Darstellung auf 3sat war in diesem Zusammenhang die Ausstrahlung des Fernsehfilms "Die Manns – Ein Jahrhundertroman" (am 07., 08. und 09. April). Heinrich Breloers erzählt in diesem Dokudrama, das Marcel Reich-Ranicki ein "nationales Ereignis" nannte, die Geschichte der Familie Mann – und greift dabei auch auf die Erinnerung von Zeitzeugen zurück.

Neben den dokumentarischen Beiträgen standen aber im Programmverzeichnis von 3sat in den Tagen um Ostern auch viele Literaturverfilmungen, denen Werke von Thomas und Heinrich Mann zugrunde liegen: darunter Produktionen wie "Der Untertan" (DDR) aus dem Jahr 1951, nach dem gleichnamigen Roman von Heinrich Mann – wie auch die Erstverfilmung der "Buddenbrocks" aus dem Jahre 1959, jenes Romans, für den Thomas Mann 1929 den Nobelpreis für Literatur erhielt.

Der Literaturschwerpunkt "Die Gebrüder Mann" auf 3sat darf in seiner Umsetzung ganz bestimmt als wirklich gelungen bezeichnet werden. Den Zuschauerinnen und Zuschauern wurde Literatur auf lebendige Art und Weise nahe gebracht: informativ, spannend und farbenfroh. Letzteres gilt auch (und vielleicht sogar besonders) für die Schwarz-Weiß-Ausstrahlungen ...

Es bleibt zu wünschen und auch zu hoffen, dass 3sat – und selbstredend auch andere Sender – sich weiterhin ähnlicher Projekte annehmen. Stoff ist reichlich vorhanden – und die Literaturgeschichte noch längst nicht ausgeschöpft!

Und viel wäre schon erreicht, wenn die eine oder der andere mit einem Male wieder Lust verspürte am Umgang mit Literatur. – Der Verfasser dieser Zeilen jedenfalls wird in Kürze wieder "Die Erzählungen" von Thomas Mann aus dem Regal hervorholen ...

Jürgen Gizzas – 09. April 2007